



Leonce und Lena

Nach Georg Büchner, neu erzählt von Barbara Kindermann
und mit Bildern von Almud Kunert

Kindermann 2013 • 32 Seiten • 15,50 • ab 10 • 978-3-934029-60-6

Am 17. Oktober hätte Georg Büchner seinen 200. Geburtstag gefeiert, anlässlich dessen der Kindermann Verlag in seiner Reihe „Weltliteratur für Kinder“ einen Sonderband mit der Geschichte **Leonce und Lena** herausgibt. 1895 wurde das Stück zum ersten Mal aufgeführt, Büchner war zu diesem Zeitpunkt bereits seit 42 Jahren tot, er starb 1837 im Alter von nur 23 Jahren.

Wie man auch der Anmerkung am Ende dieses Buches (die eine kurze Biografie Büchners, sowie einige Informationen zu diesem Stück gibt) entnehmen kann, konzipierte Büchner das Stück 1836 für einen Schreibwettbewerb; gesucht wurde das beste deutsche Lustspiel. **Leonce und Lena** fand jedoch keine Beachtung – Büchner hatte es erst nach der Frist eingereicht und bekam es ungelesen zurück.

Leonce und Lena markiert in Büchners Schaffen die Abkehr von der Politik und den radikalen Forderungen, mit denen er versuchte, die Welt zu verändern. Nach der Flugschrift *Der hessische Landbote* (1834) und dem Drama *Dantons Tod* (1835) überrascht **Leonce und Lena** mit einem leichten, scherzenden Ton und zeigt eine Geschichte, die sich an Traditionen der deutschen Romantik anlehnt, und diese mit viel Ironie widerspiegelt.

Zum Inhalt: Leonce ist Prinz des Königreichs Popo und verbringt seine Zeit damit, nicht zu tun. Während er dieses Nichtstun perfektioniert, plant sein Vater ihn mit der Prinzessin Lena aus dem benachbarten Königreich Pipi zu verheiraten. Als Leonce davon erfährt, ist er nicht so recht begeistert und beschließt, stattdessen nach Italien zu reisen und der Hochzeit so zu entgehen. Zur gleichen Zeit erfährt Prinzessin Lena von den Hochzeitsplänen und bricht in Tränen aus, weil sie keinen Mann heiraten will, den sie nicht liebt. Ihre Gouvernante kann das Elend nicht mit ansehen, nimmt Lena bei der Hand und läuft mit ihr davon. Es kommt, wie es kommen muss: Leonce und Lena begegnen sich und verlieben sich ineinander, ohne zu wissen, wer der andere ist. Mit einer List schleichen sie sich zurück ins Königreich Popo, um sich in Verkleidung trauen zu lassen. Erst als beide bereits ja gesagt haben, erfahren sie die wahre Identität des anderen und danken dem Schicksal, das sie zusammengeführt hat.

Barbara Kindermann erzählt die Geschichte in neuem Gewand; wie in der Reihe des Verlags üblich, sind Zitate des Originaltextes eingebaut und durch kursive Buchstaben hervorgehoben. Der Verlag bewirbt das Buch für Kinder ab 7 Jahren. Die Geschichte ist in ihrer Handlung zwar einfach gestrickt und auch für junge Leser oder Zuhörer geeignet, doch die Sprache ist auch in der Nacherzählung kompliziert und altertümlich und wird zu junge Kinder vermutlich leider nicht ansprechen.

Ein Beitrag von
Ruth van Nahl



« « « «

Die Zeichnungen von Almud Kunert füllen meist eine ganze Seiten, sind bunt und zeigen teils absurde Figuren, die beispielsweise wie Aufziehroboter große, goldene Schlüssel im Kopf oder im Rücken tragen; der König wird gar in einer Szene gezeigt, in der ihn seine Kammerdiener aus einzelnen Stücken zusammensetzen. Es gibt viele Details zu entdecken, die die Absurdität der Geschichte unterstreichen, z.B. Gärtner mit meterlangen Scheren, aufziehbare Kaninchen oder Wegweiser, die in drei Richtungen je Popo, Pipi und Italien ausschildern.

Büchner ist ein Schriftsteller, der nicht nur zu einem Jahrestag Beachtung verdient. Sein Werk, so gering die Zahl seiner Schriften auch sein mag, ist vielschichtig und abwechslungsreiche und zeigt das große Talent eines jungen Mannes, der viel zu früh starb, um es zur Gänze entfalten zu können.

Die vorliegende Neubearbeitung von **Leonce und Lena** bringt hoffentlich den einen oder anderen Leser dazu, sich näher mit Georg Büchner zu beschäftigen und sein Talent zu erkennen.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

